



Ein Apfelbaum soll im Garten der Sinne für Schatten und für leckeres Obst sorgen: Beim Einpflanzen helfen (v.li.) Oberbürgermeister Ulf Kämpfer, Stadtmission-Geschäftsführerin Karin Helmer, Ina Halstenbach und Karin Peters vom Van-der-Camer-Haus mit.

FOTOS: JENNIFER RUSKE

Spatenstich für den Mitmach-Garten

Hinter dem Van-der-Camer-Haus der Stadtmission verwandelt sich eine Rasenfläche in einen Ort der Begegnung

VON JENNIFER RUSKE

HASSEE/VIEBURG. Mitmachen ist ausdrücklich erwünscht: Bei der Umgestaltung der großen, langweiligen Rasenflächen vor und hinter dem Van-der-Camer-Haus der Stadtmission Kiel in einen „Garten für die Sinne“ darf jeder Bewohner, Nachbar und Interessierte Hand anlegen. Der erste Spatenstich beim Start des Gartenprojektes gebührte jedoch Ulf Kämpfer. Zusammen mit Stadtmission-Geschäftsführerin Karin Helmer pflanzte der Oberbürgermeister und Hasseer gestern einen Apfelbaum ein.

Die Feierlichkeiten, die großen Plakate, auf denen das Konzept für den Mitmach-Garten erklärt wird, und die neuen Palettenmöbel auf dem bunt geschmückten Rasen vor der stationären Wohneinrichtung für Menschen mit chronisch-psychischen Erkrankungen in der Hasseer Straße 22 zogen am Donnerstagnachmittag nicht nur viele Gäste, sondern auch die Blicke vieler Passanten an. Und das freut Karin Helmer sowie die Projektgruppe Garten, bestehend aus Car-

men Stolzenburg, Christoph Denker, Alexandra Stein, Karin Peters und Ina Halstenbach. Zeigt es doch, dass die Idee, die Rasenfläche aufzuwerten und sich damit als Einrichtung dem Stadtteil und den Nachbarn weiter zu öffnen, erste Früchte trägt, so Helmer.

Viele Früchte tragen soll auch der neue Apfelbaum. Um ihn herum werden künftig Begegnungen stattfinden: „Der Garten für die Sinne ist eine gute Möglichkeit, dass viele Menschen unterschiedlichen Alters und Kulturen aus der Nachbarschaft und dem Stadtteil zusammenkommen und sich kennenlernen“, lobt der Oberbürgermeister die „tolle Initiative“, die die Stadt durch ihren Fonds „Kiel gemeinsam gestalten“ mit 15 000 Euro unterstützt. Das Arbeiten im Garten bringe die Menschen zudem wieder näher an die Natur, hofft der OB. Aber das schafft sicher auch das Ausprobieren der geplanten Elemente, die künftig im Garten für verschiedenste Sinneseindrücke sorgen sollen, sagt Karin Helmer. An die 30 Ideen und Wünsche für die Umgestaltung



Große Freude über die Blütenpracht im neuen Garten herrscht bei Karin Peters sowie bei Peter und Sieglinde Kaack (von links). Das Paar hat das allererste Beet im Garten des Hauses angelegt.

„Das Schöne an dem Konzept ist, dass nicht das gesamte Areal auf einmal umgestaltet werden muss.“

Sandra Böhnert,
Landschaftsarchitektin

hat alleine die Projektgruppe zusammen mit Landschaftsarchitektin Sandra Böhnert zusammengetragen. Vom Insektenhotel, über einen Barfußpfad, einer Wildblumenwiese, Spieltische, einen Schnullerbaum und Sitzmöglichkeiten im Garten ist vieles dabei, was Klein und Groß interessiert.

„Das Schöne an dem Konzept ist, dass nicht das gesamte Areal auf einmal umgestaltet werden muss, sondern dass sich die Elemente einzeln umsetzen lassen. Der Garten der Sinne wird Schritt für Schritt wachsen“, sagt Böhnert. Und das nicht nur in festem Rahmen, sondern auch nach den Ideen und Wünschen aller. „Im Garten darf jeder Hand anlegen“, so Helmer. „Wir wollen alle Nachbarn, Hasseer, Hobbygärtner, Naturfreunde und Interessierte aus ganz Kiel einladen, den Raum vor und hinter dem Haus nach eigenen Wünschen mitzugestalten.“

Den Start machen die Blu-

menbeete, die später alle Wege zum Haus schmücken werden. „Das erste Beet stammt von uns“, sagen Sieglinde und Peter Kaack stolz. Der frühere Fußballprofi und seine Frau kennen die Einrichtung („eine Verwandte arbeitet hier“) und haben schon vor der Eröffnung zur Schaufel gegriffen und Rosen gepflanzt. Am liebsten würde es ihnen Hasserin Renate Petersen sofort nachtun. „Ich habe früher einen großen Garten gehabt. Den vermisse ich“, sagt die 77-Jährige, die bereits überlegt, welche Rosensorten sie pflanzen wird. Auch Nachbarin Tatjana Wolters kann sich gut vorstellen, bei der Gartengestaltung mitzumachen. „Was hier geplant ist, klingt toll. Es wäre schön, wenn hier statt Rasen mehr buntes Leben herrschen würde.“

➔ **Wer Interesse hat**, den Garten für die Sinne des Van-der-Camer-Hauses, Hasseer Straße 22, mitzugestalten, wendet sich an Ina Halstenbach, Tel. 0431/26044-461, E-Mail garten@stadtmission-mensch.de. Weitere Infos unter www.stadtmission-mensch.de.